

**Protokoll**  
der  
**3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses**  
**im Schuljahr 2000/2001**  
des  
**GRG XXIII, Draschestraße 90 - 92,**  
am **16. Jänner 2001**

**BEGINN: 18.03 Uhr**

**ENDE: 20.02 Uhr**

**Anwesend:**

**Elternvertreter:** Fr. Neumayer, Fr. Movahedi;

**Schülervertreter:** Uhl, Neumayer, Islamaj;

**Lehrervertreter:** Mag. Köllner, Mag. Valsky, Mag. Schatzl;

**Direktor:** Dr. Anzböck;

## **TAGESORDNUNGSPUNKTE**

### **1) Autonome Studentafel 2001/2002:**

- Motivation für die Änderung der Studentafel im RG war, dass der Pflichtgegenstand „Experimentelles Arbeiten in den Naturwissenschaften“ in der 3. Klasse zwar in Zusammenarbeit mit Chemie geführt wird, Chemie allerdings erst in der 4. Klasse unterrichtet wird. Somit kommt es zu einer inhaltlichen Änderung: „Experimentelles Arbeiten“ wird in die 4. Klasse verschoben.  
Zukunftsperspektiven: Zusammenarbeit von TEW/TXW und EXP im Rahmen von Projekten, ein Mal pro Monat, vierstündig.
- Über die weiteren Punkte:
  - Weiterführung der Informatik,
  - Beibehaltung der Stammklassen in den 3. und 4. Klassen,
  - Unverbindliche Übungen: Legasthenie, Schreib-/Lesewerkstatt, DFA, Informatik und Internet, Tanz (ab der 1. Klasse)

wurde abgestimmt, und diese wurden **einstimmig angenommen**.

### **2) Terminplan für das Sommersemester 2000/2001:**

(siehe Beilage)

### **3) Reihungskriterien für die Schüleraufnahme:**

(siehe Beilage)

- Anmeldung für die 1. Klassen:  
Dir. Anzböck stellt kurz die Situation für die Aufnahme in die VBS – Klasse dar:  
24 Schüler/innen können genommen werden; davon kommen bereits 17 Kinder aus VBS – Volksschulen,  $\frac{3}{4}$  der Kinder haben bereits Geschwister an unserer Schule. Aus den restlichen 75 Anmeldungen muss eine Auswahl (Eignungsgespräche) getroffen werden.

### **4) Gesundheitsbewusste Ernährung im Schulbuffet:**

Die Schulärztin, Dr. Müllner, suchte vor Tagen Dir. Anzböck auf, um ihn auf einen Artikel bzgl. BSE (siehe Beilage) aufmerksam zu machen. Darin wird besonders auf Gummibärchen und andere Artikel, die aus Gelatine gemacht werden, als „gefährdet“ hingewiesen. Dir. Anzböck zeigt Bereitschaft, im SGA über dieses Thema zu sprechen und stellt in Aussicht, mit dem Buffetbetreiber über sein Angebot im Schulbuffet zu reden.

- Der SGA beschließt auf Antrag des Direktors eine Expertenrunde zum Thema „Gesundheitsbewusste Ernährung im Schulbuffet“. Zu dieser Runde sollen jeweils ein Eltern-, ein Schüler- und ein Lehrervertreter (BIU-Lehrer/in), die Schulärztin und der Buffetbetreiber, Hr. Russell, eingeladen werden. Als möglicher Termin wird der **23. Jänner 2001, 13.15 Uhr**, vorgeschlagen.
- In diesem Gespräch soll Hr. Russell auch auf Beschwerden der Schülervertreter angesprochen werden, die das Essen für zu fett halten und div. Semmeln/Weckerln mit zu viel Mayonnaise versehen sehen.

## **5) Bericht über die finanzielle Situation 2000 des GRg 23:**

(siehe Beilage)

## **6) Allfälliges:**

### **a) Organisation der Zeckenschutzimpfung:**

Als Impftermin wird Mitte Februar, Anfang März ins Auge gefasst, Fr. Neumayer ist skeptisch, dass dieser Termin eingehalten werden kann, weil dieser zu kurzfristig anberaumt ist.

### **b) Umbau der Spinde:**

Eine Firma hat einen passablen Prototyp für eine Sperrvorrichtung an den Spinden angefertigt, der Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. öS 70.000,- (vorausgesetzt, die Schulwarte bauen die bisherigen Sperrvorrichtungen selbst aus). Dir. Anzböck bittet den Elternverein um Kostenbeteiligung. Fr. Neumayer sichert zu, dieses Thema in der nächsten EV-Ausschusssitzung zur Sprache zu bringen.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden ins Auge gefasst (Benefizkonzert von Mag. Danzinger, Benefizveranstaltung von Schülern/innen [] „Kino“ im Festsaal).

### **c) Einbruch in der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember 2000:**

Dir. Anzböck berichtet den SGA-Mitgliedern vom neuesten Stand der Ermittlungen und legt eine Verlustaufstellung bei (siehe Beilage).

### **d) Schulbezogene Veranstaltung der Klassen 4A, B, C:**

Die Leiterin der bereits vom SGA bewilligten schulbezogenen Veranstaltung von 12.-19. Mai 2001 in Eastbourne und London, Mag. Valsky, beantragt eine Senkung der Mindestteilnehmerzahl von 70% auf 60%:

<b>Antrag: einstimmig angenommen.</b>
---------------------------------------

### **e) Sprechstunde für Schüler/innen:**

Der Schulsprecher Arno Uhl wünscht für sich eine Sprechstunde für Schüler/innen an jedem Freitag in der 6. Stunde. Als Grund gibt er an, dass bei den Schülern/innen großes Interesse besteht. Dir. Anzböck steht dieser Idee grundsätzlich nicht negativ gegenüber, möchte aber, dass auch andere Schüler/innenvertreter/innen die Sprechstunden abhalten sollen.

## **7) Nächster Termin:**

**Donnerstag, 29. März 2001, 17.00 Uhr, Direktion.**

---

Für das Protokoll

Direktor

## Anhang – Bericht von der Expertenrunde „Gesundheitsbewusste Ernährung im Schulbuffet“:

Bei der Besprechung am 23.1.2001 waren anwesend:

Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck	
Prof. Mag. Dr. Herbert Binder	Kustos für Biologie am GRg 23/VBS
Prof. Mag. Dr. Franz Piribauer	Lehrer für Biologie am GRg 23/VBS
Mag. Dr. Irene Müller-Paschinger	Lehrerin für Biologie am GRg 23/VBS
Mag. Lydia Hackl	Lehrerin für Biologie am GRg 23/VBS
Mag. Marietta Püringer	Lehrerin für Biologie am GRg 23/VBS
Dr. Maria Müllner	Schulärztin am GRg 23/VBS
Herr Robert Russel	Betreiber des Schulbuffets am GRg 23/VBS

Frau **Dr. Müllner** legt Unterlagen zur Problematik BSE vor (siehe Beilage) und erläutert insbesondere den Spiegel-Artikel „Wie lebt man BSE-sicher?“ Abgesehen davon, dass die Bevölkerung schon seit Jahren der BSE-Gefahr ausgesetzt war, bietet die derzeitige Situation die Chance, zu einem gesundheitsbewussteren Essen im Allgemeinen zu kommen.

Herr **Russel** erläutert seine Vorkehrungsmaßnahmen, um die Konsumenten des Schulbuffets keiner Gefahr auszusetzen. So werden von ihm verstärkt Speisen ohne Wurst angeboten, insbesondere Aufstriche. Einige Wurstsorten (z.B. Salamisorten) wurden von den Lieferanten zurückgezogen, im Übrigen wird vermehrt auf rindfleischfreie Wurstwaren zurückgegriffen. Herr Russel berichtet, dass er sehr genau auf die Ware seiner Lieferanten achtet und von allen Wurst- und Fleischlieferanten Gutachten und Bestätigungen über BSE-freie Waren vorliegen hat (siehe Beilage) – auch über Gelatineprodukte gibt es Nachweise. Herr Russel wird die Eltern der im Schulbuffet speisenden Schüler/innen über seine Maßnahmen informieren. Im Jänner war bereits einmal die Lebensmittelinspektion zur Kontrolle im Schulbuffet.

Nach längerer Diskussion über die Umstellung des Buffets auf gesunde bzw. kalorienbewusste Speisen regt Herr **Russel** an, einen Wettbewerb zu starten, welche Klasse den am besten verkäuflichen „gesunden Aufstrich“ herstellen kann. Der Siegerklasse würde ein Preis des Schulbuffets gestiftet werden.

Der **Direktor** spricht sich dafür aus, dass die Biologielehrer/innen diesen Vorschlag aufgreifen und gegebenenfalls fächerübergreifend mit anderen Lehrer/innen den Wettbewerb unterstützen mögen. Es sollten auch Unterrichtsprojekte zum Thema BSE und gesunde Ernährung durchgeführt werden, um im Wege über die Schüler/innen fundiertes Wissen über die Problematik auch an die Eltern heranzutragen.

Die **Lehrer/innen** äußern Vorbehalte, da wegen der beschlossenen gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen derzeit keine Projekte durchgeführt werden.